

Pressemitteilung

Start des Projektes „CO₂-freies Tujetsch aus Berg- und Tunnelwärme“ mit der ersten Etappe

Mit der Probebohrung im April 2014 erfolgten die Vorabklärungen des Projektes „CO₂-freies Tujetsch aus Berg- und Tunnelwärme“ unter der Projektleitung der energia alpina. Tujetsch wird ein kaltes Fernwärmenetz (Anergienetz) erhalten, welches die Gebäude mit Umweltwärme versorgt. Die Nutzer generieren aus Umweltwärme mittels Wärmepumpen Heizwärme für ihre Gebäude. Die Heizenergie erfolgt aus rund 80% Umweltwärme und 20% CO₂-freie elektrische Energie.

In einer **ersten** Phase werden 75 Erdsonden mit einer Tiefe von 250m unterhalb vom Gemeindehaus gebohrt und die Heizzentrale erstellt. Diese dienen als Wärmelieferant für die Gemeindeliegenschaften in der Umgebung wie Hallenbad, Altersheim, Schulhaus und die neue Mehrzweckhalle sowie auch Privatliegenschaften im Bereich der Fernwärmeleitung.

In einer **zweiten** Phase wird das Erdsondenfeld in einem Erdspeicher umfunktioniert. Die Regenerationswärme für die Erdsonden soll dann aus einer Luftwärmepumpe, die vor allem im Sommer und bei günstigen elektrischen Energiepreisen betrieben wird, erfolgen.

In einer **dritten** Phase soll die Wärme des AlpTransit-Tunnel genutzt werden.

Wenn alles nach Plan verläuft, wird mit den Bohrungen noch dieses Jahr angefangen. Nächstes Jahr wird die Zentrale erstellt und die Fernwärmeleitungen verlegt. Ab 2017 können die ersten Gebäude mit Wärme versorgt werden.



Weitere Auskünfte erhalten sie bei der energia alpina, Ciril Deplazes, 081 920 40 01, ciril.deplazes@energia-alpina.ch.